Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 32

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicht auf politischem, aber auf dem wirtschaftlichen Gebiete hat der Krieg auch für die Schweiz völlig neue Berhältnisse geschaffen, so führte der Herr Reserent einsleitend aus. Es gilt für uns Sein oder Nichtsein, diese neue Ordnung auf wirtschaftlichem Gebiete zu erfassen und sich ihr nach Möglichkeit anzupassen. Wir müssen uns heute start zeigen, wollen wir unseren Platz behaupten, sollen wir im wirtschaftlichen Konkurrenzkampse nicht an die Band gedrückt, völlig ausgeschaltet werden.

In unsere Volkswirtschaft, in die Versechtung unserer wirtschaftlichen Interessen muß System gebracht werden. Wir können uns da ein Beispiel nehmen an unseren Nachbarstaaten, die systematisch den schweizerischen Markt bearbeiten, um sich hier ein neues Absagebiet zu sichern, das eventuell während der Kriegsjahre verlorene wieder zu gewinnen und zu vergrößern. Die verschiedenen außländischen Mustermessen in der Schweiz bilden einen Beleg für dieses methodische Arbeiten der ausländischen Konkurrenz, die mit allen Mitteln fremde Absagebiete sucht, den inneren Bedarf aber durch die eigene Produktion nach Möglichkeit zu versorgen bestrebt ist.

Unsere eigene wirtschaftliche Kraft erhöhen wir aber nicht durch einseitige vermehrte Belastung einzelner Wirtschaftsgruppen, sondern durch rationelle Hebung unserer eigenen Gütererzeugung. Das Schicksal eines Großteils unseres Volkes, unsere politische Unabhängig= keit ist eng verbunden mit der Lösung dieser Frage, zu welcher sich noch eine Reihe anderer wirtschaftlicher Probleme gesellen. Wir verweisen hier nur auf die not= wendige Harmonie zwischen den beiden Produktions= faktoren Kapital und Arbeit, die Wichtigkeit der Entsaltung der individuellen Kräfte in unserer Wirischaft, die Zusammenarbeit von Produktion und Wissenschaft, die planmäßige Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses von Arbeitskräften, den Ausbau der Flußschiffahrt, der Berwendung der weißen Kohle, den Ausbau der wirt-Schaftlichen Bertretung im Auslande. Der Referent wies darauf hin, wie die wirtschaftliche überfremdung unsere Existenz mehr und mehr gefährde. Die dringende Motwendigkeit einer beschleunigten Lösung all der angegebenen Probleme wurde unter Hinweis auf das, was das Ausland in Sachen tue, betont.

In eine Reihe erstklassiger schweizerischer Fabriken führten uns die sich anschließenden Filmbilder, die dem Zuschauer veranschaulichten, daß unsere eigene Industrie Großes leisten kann und waß sie alles hervorzubringen imstande ist. Qualitätsware ist von seher unser Stolz gewesen und Qualitätsindustrie muß die schweizerische bleiben, soll sie sich im bisherigen Range behaupten können. Angesichts dieser sprechenden Zeugen schweizerischer gewerblicher und industrieller Tätigkeit tauchte neben berechtigtem Stolz wohl auch bei den Zuhörern das Gesühl auf, daß wir der schweizerischen, der nationalen Produktion gegenüber oft noch sehr arge Sünder sind und daß es hier viel gutzumachen gilt. Heimat-



schutz im schönsten Sinne gilt es hier zu pslegen. Etwa eine Million Schweizer sind in der Industrie, dem Gewerbe, in der Landwirtschaft, kurz in der nationalen Produktion beschäftigt und Hunderttausende von Schweizersamilien sinden dadurch ihr Auskommen. Unsere Produktion hat ihre Wurzeln tief im Schweizervolf und ihr Schicksal ist für uns bestimmend. Nur eine sichere, gesunde Entwicklung, eine Auswärtsbewegung unserer nationalen Produktion liefert dem Schweizervolke, das im letzen Halbjahrhundert um 1,3 Millionen zugenommen hat, die notwendigen Grundlagen für seine Existenz.

Der Vortrag des Herrn Dr. Baschy sand lebhaften Beifall. Wir sind sicher, daß er auch nachhaltige Wirkung ausüben wird.

Uerbandswesen.

Der Wagnermeisterverband des Kantons Schaffshausen tagte am 2. November in Schaffhausen. Herziber wird dem "Intelligenzblatt" folgendes berichtet: Unter den Traktanden sigurierte auch: Grenzanges legenheiten. Bekanntlich wird seit dem Sinken des Markfurses eine Menge Halbs und Ganzsabrikate über die Grenze geworsen und damit das schweizerische Gewerbe und Handwerfschwergeschädigt, da unsere Geschäftsleute um den Preis, der jenseits der Grenze in Mark bezahlt wird, nicht existieren können. Was das

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Willingerstr.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

8108

Wagnergewerbe betrifft, sind es meistens Wagen — alte und neue —, Eggen, Pflüge usw., welche massenhaft importiert werden. Der an der Grenze wohnende Handwerfer und Steuerzahler hat dann das Nachsehen oder aber zum mindesten das Vergnügen, die vielssach flüchtig ausgeführte Arbeit in kurzer Zeit in Reparatur zu bekommen. Um nun diesem übelstand etwas zu begegnen, hat die Versammlung einmätig beschlossen, Arbeiten von "Drüben" nicht oder aber mit einem Zusschlag von 50—70% des zurzeit bestehenden Tarises auszusühren. Die Versammlung war der Ansicht, daß eine rechtdenkende Kundsame, die schon jahrelang von ihren ansäßigen Handwerfern zur Zusriedenheit bedient wurde, diesen Standpunkt wohl begreisen könne, umso mehr, da die eingeführte Ware in vielen Fällen zweiter Güte ist.

Verschiedenes.

† Fabrikant Robert Suter, senior, in Thayngen (Schaffhausen) ist am 31. Oktober in seinem Hose und Fabrikgebäude "Wixlen" sanft entschlasen. Mit Herrn Suter ist nicht nur ein tüchtiger Geschäftsmann, sondern für die ganze Gemeinde Thayngen ein Mann dahingez gangen, der sich am öffentlichen Leben überall sehr rege beteiligte. Mit unsäglichen Mühen hat er seine mechanische Riemenz und Schlauchweberei auf die Höhe gebracht, sodaß heute sein Geschäft nicht mehr nur eine lokale Bedeutung hat, sondern seine Waren nehmen den Weg über ganz Europa.

Bergebung von Arbeiten. Das eidgen. Bolkswirtsschaftsdepartement richtet an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben, in welchem es die Kantone einladet bei Bergebung von Arbeiten und bei Barenbezügen die einsheimischen Lieferanten zu bevorzugen, wie es der Bunsbesrat in seinem Beschlusse vom 6. Okt. bereits für die eidgen. Berwaltungen angeordnet hat, und nicht durch Berücksichtigung günstigerer ausländischer Angedote das schweizerische Gewerbe und den Handel in seiner Existenz zu schädigen.

Baugenossenschaft Stampsenbach, Zürich. Die in Zürich abgehaltene außerordentliche Generalversammlung dieser Genossenschaft war von neun Genossenschaftern besucht. Die Versammlung nahm stillschweigend Kennts

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für

Francis
Turbing

Peltonturbine

Spiralturbine

Hochdruckturbinen

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

für elektr. Beleuchtungen.

Burrus Tabakfabrik Boncourt, Schwarz-Weberei Bellach, Schild frères Grenchen, Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Langnau, Girard frères Grenchen, Elektra Ramiswil,

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf, Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Elken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. nis von der Demission des bisherigen Vorstandes. Der neue Borstand wurde bestellt aus den Herren Pugsiani (Präsident), Th. Kölliser und Dr. E. Eurti. Bie mitgeteilt wurde, ist die Mehrzahl der Anteilscheine aus den Händen von Herrn v. Kleist an eine italienischschweizerische Eruppe übergegangen. Die Verhandlungen wurden denn auch in italienischer Sprache geführt.

Landquarter Maschinensabrik. Die ördentliche Generalversammlung der Aftionäre der A.-G. Landquarter Maschinensabrik in Olten beschloß nach Borschlag der Berwaltung die Ausrichtung einer Dividende von 7% auf das derzeitige Aktienkapital von Fr. 350,000. Zugleich wurde eine Statutenänderung beschlossen zur Ergänzung der Firmabezeichnung, welche künstig lauten wird: A.-G. "Olma" Landquarter Maschinensabrik. Das Unternehmen ist zurzeit gut beschäftigt.

Literatur.

Ein täglicher Ratgeber für jeden Gewerbetreiben den, Arbeiter und Lehrling ist der Gewerbekalender 1920, empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverband und vom Kantonal - bernischen Gewerbeverband. Nebst dem gewohnten, übersichtlich eingeteilten Raum für Tages, Raffa= und andere Notizen, enthält er eine Fülle von Wiffenswertem und Nütlichem, wie Tarife, Tabellen, Berechnungen, Statistisches, sowie aktuelle Artikel, dazu bestimmt, hinzuweisen auf die Art und Weise, wie den schwierigen Geschäftszeiten am besten begegnet werden fann. Wir nennen u. a.: Arbeitsintensität und Lebens freude, von Regierungsrat Dr. Tschumi, Zukunftsauf gaben, von Werner Krebs, Einige Gedanken zu gewerb-lichen Zeitfragen, von Dr. Fr. Volmar, Richtlinien für die Organisation des gewerblichen Areditwesens, Gesamt's arbeitsverträge, Zehn preisgefrönte Gebote. Das bewährte, unentbehrliche Alte und das zeitgemäße Neue machen den Kalender stets zu einem stündlich verwertbaren Hilfsund Nachschlagebuch, dessen ganze Ausstattung wie immer vorzüglich ist. Der Kalender ist zu dem billigen Preise von Fr. 3.— (Leinwandeinband) und Fr. 4.20 (Leder einband) erhältlich in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufd-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine

